



Die Evangelische Allianz in Deutschland  
Arbeitskreis für Religionsfreiheit



# Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen

08. November 2009

Ausweichtermin: 15. November 2009

## Impressum

Deutsche Evangelische Allianz, Esplanade 5–10a, 07422 Bad Blankenburg,  
Telefon: 03 67 41/24 24, Telefax: 03 67 41/32 12, E-Mail: [info@ead.de](mailto:info@ead.de), [www.ead.de](http://www.ead.de).

Bankverbindung: Evangelische Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto 416 800.

Dieses Heft wurde zusammengestellt im Auftrag der Deutschen Evangelischen Allianz von Prof. Dr. Thomas Schirmmacher, Bonn.

Das Heft wird kostenlos abgegeben. Für Spenden sind wir dankbar.

Bildnachweis: Thinkart/Dreamstime (1), Luciano Mortula/Dreamstime (7), Clint Cearley/Dreamstime (9), Josef Muellek/Dreamstime (11), Saladino/Dreamstime (13), privat.

Layout: David Steeb, Stuttgart. Druck: Gebr. Knöller GmbH & Co KG, Stuttgart.

# Der Gebetstag für verfolgte Christen

---

## Der Weltweite Gebetstag für verfolgte Christen

Wir möchten alle christlichen Gemeinden aufrufen, einen Sonntag im Jahr einen Gottesdienst im Gedenken an unsere verfolgten Mitchristen und im Gebet für weltweite Religionsfreiheit zu gestalten. Am Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen nehmen Christen und Gemeinden aus über 100 Ländern auf allen Kontinenten teil, in ‚freien‘ Ländern ebenso wie in den betroffenen Ländern selbst. Sollte kein Gottesdienst zur Verfügung stehen, regen wir an, andere Veranstaltungen in der Woche diesem Thema zu widmen. Einige Gemeinden stellen sogar alle Veranstaltungen einer Woche, also etwa Jugendkreise, Hauskreise und Bibelstunden, unter dieses Thema.

Als Schwerpunkt empfehlen wir dieses Jahr **Indien, Laos und die islamischen GUS-Staaten Zentralasiens**, die in diesem Heft vorgestellt werden und für die in den idea-Dokumentationen „Märtyrer 2008“ (zu Indien: ISBN 978-3-938116-47-0, Auszüge unter [www.bucer.eu/maertyrer2008.html](http://www.bucer.eu/maertyrer2008.html)) und ab Oktober in „Märtyrer 2009“ (zu den anderen Ländern: ISBN 978-3-938117-75-3) ausführlichere Informationen zur Verfügung stehen werden. Aber auf der Webseite wird für weitere Länder aktualisiertes Material zur Auswahl bereitgestellt.

Auch wenn sich in diesem Heft ein Predigtentwurf und vorformulierte Gebete und auf der Webseite Liedvorschläge und ein liturgischer Entwurf finden, sollen diese natürlich niemanden verpflichten, sondern eine Anregung sein, einen ganz eigenen Weg vom Herzen der Verfolgten in die Herzen unserer Gemeinde zu finden. Sprechen Sie Missionswerke und Menschenrechtsorganisationen an, zu denen Sie Kontakte haben, laden Sie Betroffene ein, bitten Sie Gemeindeglieder, die entsprechende Länder bereist haben, sich zu informieren. Sorgen Sie einfach dafür, dass das Gebet für Verfolgte mit Ihrer gewachsenen Gemeindestruktur verknüpft wird.

## Menschen kann man binden, Gottes Wort nicht

---

Die Offenbarung des Johannes enthält eine gewaltige Botschaft, die Christen in immer neuen historischen Situationen Mut gibt und über die wir uns unabhängig von unserer jeweiligen Auslegung der Offenbarung einig sein sollten: Die Gemeinde breitet sich nicht durch Macht, Geld oder Gewalt aus, sondern durch die Autorität des Jesus Christus, durch das Wort Gottes, den Heiligen Geist und durch das Gebet.

Selbst wenn Gott zulässt, dass sich die religiösen Mächte und die staatliche Macht gegen die Gemeinde Jesu zusammenrotten und es deswegen so aussieht, als ob die Gemeinde auf dieser Erde am Ende wäre, bereiten die falsche Religion und der pervertierte Staat damit nur ihren eigenen Untergang vor, wenn sie die Gemeinde Jesu bekämpfen.

Jesus hat verheißen: „Ich werde meine Gemeinde bauen und die Pforten der Hölle werden sie nicht besiegen“ (Mt 16,12). Gottes Reich wächst friedlich und unaufhaltbar gegen alle Widerstände der religiösen, geistigen, wirtschaftlichen und politischen Mächte dieser Welt. Hat sich dieses Prinzip nicht auch in der Kirchengeschichte immer wieder bewiesen. Denn wo ist das Römische Reich geblieben, wo die bedrohlichen Religionen der Antike, wo der Nationalsozialismus und wo die kommunistische Weltrevolution?

„Gottes Wort ist nicht gebunden“ (2. Timotheus 2,8–9). Christen kann man fesseln und unter Kontrolle halten, das Wort Gottes und die Gemeinde Jesu nicht. „Das Martyrium als Zeichen und Zeugnis des Glaubens wird immer dann notwendig und wichtig, wenn dem Volk Gottes der Mund verschlossen und seine Gemeinde in Fesseln gelegt wird. Wenn sie das Zeugnis des Wortes nicht mehr ausrichten und das Werk des Glaubens und der Liebe nicht mehr tun kann, bleibt ihr nur noch das Zeugnis des Leidens und die Tat des Sterbens.“ (Friedrich Raber, Der Glaubensweg des Volkes Gottes, 1943, S. 262)

# Predigtvorschlag

<sup>1</sup> So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christus Jesus. <sup>2</sup> Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehlt treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren. <sup>3</sup> Leide mit als ein guter Streiter Christi Jesu. <sup>8</sup> Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auf-erstanden ist von den Toten ... nach meinem Evangelium, <sup>9</sup> für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. <sup>10</sup> Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, damit auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. <sup>11</sup> Das ist gewisslich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben; <sup>12</sup> dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; <sup>13</sup> sind wir untreu, so bleibt er doch treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen. <sup>14</sup> Daran erinnere sie und ermahne sie inständig vor Gott, dass sie nicht um Worte streiten, was zu nichts nütze ist, als die zu verwirren, die zuhören.

*(2. Timotheus 2,1–14)*

- 1. Standhaftigkeit beginnt bei der Beziehung des Einzelnen zu Christus (Vers 1).
- 2. Standhaftigkeit benötigt gute Lehre, gute Lehrer, gute Leiterschaft (Vers 2).
- 3. Nur für Jesus lohnt es sich zu kämpfen (Verse 3+8).
- 4. Menschen kann man binden, Gottes Wort nicht (Vers 9).
- 5. Wir leiden nie nur für uns selbst, sondern immer auch für andere mit – für die Gemeinde Jesu Christi (Vers 10).
- 6. Alles ist Gnade. Wir werden nie perfekt treu sein, aber Gott wird es sein und uns Kraft geben (Vers 13+1).
- 7. Das Gezänk unter Christen ist oft eines der größten Hindernisse in der Verfolgung und für einen gemeinsamen Einsatz gegen Verfolgung (Vers 14).

# Indien

## Republik Indien

Fläche:	3,29 Mio. km <sup>2</sup> (mehr als 9mal so groß wie Deutschland)
Einwohner:	1,1 Mrd.
Völker:	4.635 Völker; die Einteilung in 6.400 Kasten ist aber wichtiger
Religionen:	Hindus (80%), Muslime (13%), Christen (2,3%; davon Prot. 39%, Kath. 29,2%; Evangelikale 1,8% der Einw.), Sikhs (1,8%), Traditionelle Religionen (1,4%), Buddhisten (0,8%), Jainiten (0,35%) (Zahlen aufgrund des offiziellen Zensus 2001, Schätzungen gehen von bis zu 6% Christen aus)

## Hintergrundinformationen

Jahrzehntelang lebten Christen in der größten Demokratie der Welt in relativem Frieden mit den Anhängern anderer Religionen. Für einige Teile des Landes gilt dies heute noch. Doch nachdem die 80er Jahre vor allem durch bürgerkriegsähnliche Kämpfe zwischen Hindus und Sikhs und Hindus und Muslimen bestimmt waren, bekämpfte seit Anfang der 90er Jahre die radikal-hinduistische Bewegung Rashtriya Swayamsewak (RSS) Muslime und Christen, vor allem die Dalits (Kastenlosen) unter ihnen, mit zunehmender Gewalt. Im März 1998 wurde deren politischer Arm, die nationalistische Hindupartei ‚Indische Volkspartei‘ (Bharatiya Janata Party, BJP), vorübergehend Regierungspartei und ist es gegenwärtig in einigen Bundesstaaten. 7 Staaten haben Antibekehrungsgesetze eingeführt.

Seitdem nehmen Angriffe auf Christen im ganzen Land Jahr für Jahr zu. Nonnen werden vergewaltigt, Evangelisten verprügelt, Missionare und einzelne Christen getötet, Kinderheime, Kirchen und Klöster zerstört. Die katholischen Bischöfe, der Nationale Kirchenrat und die Evangelische Allianz

in Indien haben Präsident und Regierung mehrfach offiziell aufgefordert, dem Treiben hinduistischer Extremisten gegen Christen ein Ende zu bereiten.



Außerdem drohen Christen zwischen die Fronten radikaler Hindus und radikaler Muslime zu geraten. 1964–1996 wurden 38 Übergriffe von Hindus gegen Christen registriert, im Jahr 1997 15, im Jahr 1998 und 1999 jährlich ca. 150. Derzeit findet ein Anschlag ca. alle 36 Stunden statt.

Im Bundesstaat Orissa sind seit den ersten Angriffen Weihnachten 2007 über 500 Christen getötet worden, etwa 13.000 leben in Flüchtlingslagern, Zigtausende verstecken sich in Wäldern. Erfreulicherweise hat die fundamentalistische hinduistische Partei, die dahintersteckt, nicht nur die jüngsten Bundeswahlen in Indien verloren, sondern mehr als die Hälfte der Stimmen im Bundesstaat Orissa.

### Weitere Informationen

- <http://ekkaleo.de/2008-10/orissa-brennt-christenverfolgung-in-indien>
- Detaillierte Informationen (Englisch):  
[www.state.gov/g/drl/rls/irf/2008/108500](http://www.state.gov/g/drl/rls/irf/2008/108500)

---

## Gebet

Vater im Himmel, du siehst die zunehmende Politisierung eines einflussreichen Flügels des Hinduismus, der alle Nichthindus aus Indien vertreiben möchte. Du siehst, dass viele deiner Kinder zunehmend in Furcht leben, weil sie bedroht werden, nicht mehr ungestört die Straße betreten können oder zwischen die Bürgerkriege zwischen Hindus und Muslimen zu geraten drohen. Du siehst, dass deine Kinder in Orissa sterben und sich in Wäldern verstecken mussten und dass Kinderheime niedergebrannt wurden.

Unser Gott, schenke du Indien Frieden! Sorge dafür, dass die in der Verfassung verbrieften Rechte aller Inder, auch der Christen, von den Behörden und der Regierung respektiert werden. Bewahre du die Christen, besonders die einheimischen Pastoren, Evangelisten und Missionare im ganzen Land. Bewahre du Kirchengebäude, Krankenhäuser und Schulen. Verhindere du, dass deine Kirche, die es schon seit fast 2000 Jahren in Indien gibt, nach einer langen Zeit relativer Ruhe nun in eine Zeit dauerhafter Christenverfolgung gerät.



# Laos

## Demokratische Volksrepublik Laos

Fläche:	236.800 km <sup>2</sup> , Teil von Indochina
Einwohner:	6,8 Mio.
Völker:	Komplexes Gemisch aus 138 Volksgruppen
Einkommen:	pro Kopf 440 € (1,4% von Deutschland)
Religionen:	Buddhisten 62%; Stammesreligionen 31%; Nichtreligiöse 4%; Muslime 1,1%; Christen 1,9% (Kath. 0,66%; Prot. 0,82%; Unabhängige 0,37%; praktisch alle nicht-katholischen Christen sind evangelikal)

## Hintergrundinformationen

Das buddhistische Laos, einer der letzten kommunistischen Staaten der Welt, ist zwar klein und der Öffentlichkeit nicht bekannt, gehört aber leider zu den Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Laotische und vietnamesische kommunistische Armeen eroberten das ganze Land 1975.

Die Regierung lehnt sich stark an die Politik von Vietnam an, auch wenn viele Laoten dies nicht wünschen. Die kommunistischen Führer haben die volle politische Kontrolle über das Land, obwohl die Wirtschaft liberalisiert wird. Der Vietnamkrieg, marxistische Wirtschaftsprinzipien, die Flucht gut ausgebildeter Arbeiter, ein bürokratisches Durcheinander und das Fehlen kostengünstiger Verkehrsverbindungen über das Meer machen Laos zu einem der ärmsten Länder Asiens.



---

Die kommunistische Verfolgung der Christen zwischen 1975 und 1978 war sehr schwer. Die Beschränkungen wurden gelockert, obwohl die Kirchen weiterhin als potentiell subversiv angesehen und überwacht werden und öffentliche Evangelisation usw. nicht möglich sind. Der Buddhismus gewinnt teilweise seinen alten Einfluss wieder und verbündet sich teilweise mit dem Staat gegen die Christen.

Jagd auf Christen, Gefängnis und Tod sind keine Seltenheit. Die Verfolgung geht sowohl von den örtlichen kommunistischen Behörden als auch von buddhistischen Nachbarn aus. 1999 wurde das Christentum offiziell zum Staatsfeind Nr. 1 ernannt. In den letzten Jahren gab es leichte Verbesserungen. So wurden etwa erste Kirchen wieder eröffnet und Ordinationen zugelassen.

2008 wurden beispielsweise ein Pastor und einige Teenager inhaftiert, weil sie ihren Glauben nicht schriftlich widerriefen. Der Pastor wurde zu lebenslanger Haftstrafe verurteilt, die Teenager werden freigelassen, sobald sie ihren Glauben widerrufen. In dem Dorf Ban Sai Jarern wurde 2008 eine Gemeinde von 1.900 Besuchern solange schikaniert und bedroht – so wurden 200 Männer als Rebellen inhaftiert, 13 Christen bei Hausdurchsuchungen erschossen, Besitz und Land konfisziert –, sodass sich jetzt nur noch 20 mutige Christen treffen.

Die Katholiken sind überwiegend vietnamesischer Herkunft und haben deswegen zusätzlich unter Rassismus zu leiden. 1975 wurde die katholische Kirche komplett enteignet, ein Bistum wird bis heute nicht zugelassen. Die doppelte Verfolgung erleben die Evangelikalen ähnlich, da sie überwiegend ethnischen Minderheiten angehören. Zudem werden sie der Kollaboration mit den USA verdächtigt.



### Weitere Informationen

- Detaillierte Informationen (Englisch):  
[www.state.gov/g/drl/rls/irf/2008/108412](http://www.state.gov/g/drl/rls/irf/2008/108412) (Englisch)

### Gebet

Gott, im Himmel, du Vater unseres Herrn Jesus Christus, sei den Christen in Laos ein liebender Vater und tröste und schütze sie. Seit dreieinhalb Jahrzehnten kann deine Gemeinde ihren Glauben nicht mehr offen leben, verliert Freiheit und Besitz und wird immer neu als staatsfeindlich verleumdet. Erbarme dich der kleinen und großen Machthaber, dass sie zur Gerechtigkeit zurückkehren und deine Güte und Liebe erkennen.

Du siehst, dass fast alle Christen im Land im Untergrund leben. Stärke du deine Gemeinde, gib ihr Kraft und schenke ihr Liebe für ihre Feinde. Amen.

# Zentralasien

Aserbaidschan:	8,5 Mio.; Muslime 96%; orthodoxe Christen 4,3%; Evangelikale 20.000
Kasachstan:	15 Mio.; Muslime 65%; orthodoxe Christen 30%; Katholiken 2%; Evangelikale: 12.000 (ohne deutschstämmige Lutheraner)
Kirgistan:	5 Mio.; Muslime 75%; orthodoxe Christen 20%; Evangelikale: 12.000 (?)
Tadschikistan:	7,3 Mio.; Muslime 97%; orthodoxe Christen 1%; Evangelikale 12.000
Turkmenistan:	5 Mio.; Muslime 92%; orthodoxe Christen 5%; Evangelikale 2.000
Usbekistan:	27 Mio.; Muslime 90%; russisch-orthodoxe Christen: 8.000; Evangelikale 25.000

## Hintergrundinformationen

In ganz Zentralasien ist es um die Religionsfreiheit schlecht bestellt, und die Situation verschlechtert sich weiter. Von internationalen Menschenrechtsstandards geschützte Rechte werden abgeschafft oder existieren nicht mehr.

Die Beweise sind erdrückend: Die wesentlichen Verletzungen der Religionsfreiheit, denen Christen und andere Religionsgemeinschaften ausgesetzt sind, werden von Regierungen verursacht. Regierende Politiker wollen die Macht mit allen Mitteln behalten. Um an der Macht zu bleiben, „müssen“ sie die Tätigkeit gesellschaftlicher Bewegungen wie der Kirchen kontrollieren oder einschränken.

Die zahlenmäßig größte Religionsgemeinschaft ist in allen zentralasiatischen Staaten der Islam. Die Regierungen sind sehr bemüht, die islamische



Gemeinschaft durch willfährige Leitungsorgane und andere Instrumente von innen zu kontrollieren. Nicht der staatlichen Kontrolle unterworfenen Formen des Islam können streng bestraft werden.

**Aserbaidshan:** Die Registrierung von Gemeinden und die Publikation christlicher Medien ist aufgrund des soeben verabschiedeten sehr problematischen Religionsgesetzes praktisch unmöglich. Russen dürfen ruhig Christen werden, aber nicht die Mehrheit der Aseris. Polizeirazzien bei Versammlungen protestantischer Gemeinschaften und anderer religiöser Minderheiten sind an der Tagesordnung. Der Konflikt mit Armenien belastet auch die Religionsfrage.

**Kasachstan:** Gott sei Dank wurde ein Gesetz, durch das die Religionsfreiheit ernsthaft eingeschränkt und kleine religiöse Gruppen praktisch zu Terroristen erklärt worden wären, vom Verfassungsgericht abgelehnt. Die örtlichen Behörden sind sehr gegen die Christen eingestellt. Immer wieder kommt es zu Razzien gegen Minderheitenreligionen und werden Versuche unternommen, deren Gebäude zu beschlagnahmen.

---

**Kirgistan:** Soeben wurde ein neues Religionsgesetz verabschiedet, durch das die Religionsfreiheit ernsthaft eingeschränkt wird. So ist die Registrierung von religiösen Gruppen praktisch unmöglich und es ist verboten, dass Kinder an religiösen Veranstaltungen teilnehmen. Bei Beerdigungen von Nichtmuslimen kommt es regelmäßig zu Ausschreitungen.

**Tadschikistan:** Hier geht die Verfolgung weniger vom Staat aus als von muslimischen Familien und Nachbarn, die von iranischer Propaganda aufgestachelt werden. Die Verabschiedung eines neuen Religionsgesetzes, durch das die Religionsfreiheit stark eingeschränkt wird, steht unmittelbar bevor. Es verbietet die Herstellung oder den Vertrieb jedweder religiöser Literatur ohne staatliche Genehmigung. Die Regierung droht mit dem Abbruch von Kirchen.

**Turkmenistan:** Das Land zählt mit Nordkorea zu den repressivsten der Welt. Es gibt keinerlei Opposition. Behörden und muslimische Geistliche setzen Konvertiten vom Islam zum Christentum schwer zu. Alle protestantischen Kirchen wurden abgerissen. Versammlungen aus religiösen Gründen sind verboten.

**Usbekistan:** Seit 2005 wendet sich der Staat massiv gegen Christen, die als Anhänger des Westens und als Extremisten angesehen werden. Der Druck von religiösen Büchern wird mit drei Jahren Gefängnis bestraft. Die Betätigung nicht registrierter Religionsgemeinschaften ist verboten, wovon etwa alle protestantischen Gemeinschaften im Nordwesten des Landes betroffen sind. Die Anwendung von Folter gegen grundlos festgenommene Bürger ist an der Tagesordnung.

---

## Weitere Informationen

- Nähere Informationen (Englisch): <http://www.forum18.org>

## Gebet

Unser Herr Jesus Christus, die Christen der islamischen Länder Zentralasiens haben bereits unter der sowjetischen Herrschaft Schlimmes erlebt. Aber trotz des Falles des Kommunismus sind sie nur vom Regen in die Traufe gekommen und müssen seitdem unter Postkommunisten und Muslimen für ihren Glauben leiden. Stärke du deine kleine Gemeinde, gib ihr Kraft und schenke ihr Liebe für ihre Feinde.

Wir bitten dich für die vielen Regierungen und Herrscher, dass sie erkennen, dass du sie eingesetzt hast, um Gerechtigkeit für Land und Volk zu bewirken. Lass sie umkehren oder ersetze sie durch gerechte Demokraten.

Herr Jesus, wir bitten dich auch für die vielen Namenschristen, die oft überhaupt keine Ahnung vom christlichen Glauben haben und mit den fanatischen Muslimen gemeinsame Sache gegen deine Kinder machen. Offenbare du dich ihnen, wie du dich Paulus offenbart hast, damit sie von Verfolgern und Anstiftern zu deinen frohen Boten werden. Amen.

# Kontaktaten des Arbeitskreises

---

## **Arbeitskreis Religionsfreiheit – Menschenrechte – Einsatz für verfolgte Christen (AKREF)**

- Pfr. Dr. Paul C. Murdoch, Vorsitzender  
Ludwig-Krapf-Straße 5, 72072 Tübingen, murdoch@ead.de
- Prof. Dr. Thomas Schirmacher, Geschäftsführer/Büro  
Friedrichstraße 38, 53111 Bonn, Fax 02 28 /96 50 38 – 9,  
schirmacher@ead.de
- Weitere Mitglieder: Wolfgang Büsing, Josef Jäger (für Österreich),  
Max Klingberg (IGFM), Ron Kubsch, Helmut Trommer
- [www.ead.de/akref](http://www.ead.de/akref)

## **Religious Liberty Commission (RLC) of the World Evangelical Fellowship**

Generalsekretär: Pfr. Godfrey Yogarajah  
32, Ebenezer Place, Dehiwela, Sri Lanka  
efa@sltnet.lk, Fax 0094/11/2718823

## **Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF) der Weltweiten Evangelischen Allianz (Bonn – Kapstadt – Colombo)**

Friedrichstr. 38, 53111 Bonn, [info@iirf.eu](mailto:info@iirf.eu)

- Aufsichtsrat: Dr. Paul C. Murdoch, Julia Doxat-Purser, Albrecht Hauser,  
John Langlois
- Direktoren: Prof. Dr. Thomas Schirmacher (Bonn), Dr. Christof Sauer  
(Kapstadt) – [christof@iirf.eu](mailto:christof@iirf.eu)
- Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates:  
Prof. Dr. John W. Montgomery
- [www.iirf.eu](http://www.iirf.eu)



# Aktivitäten des AKREF

---

## Nachrichten und Gebetsanliegen per E-Mail

Der Arbeitskreis Religionsfreiheit der Deutschen Evangelischen Allianz informiert Sie gern regelmäßig über gegenwärtige Geschehnisse und Entwicklungen auf dem Gebiet Religionsfreiheit/Christenverfolgung. Neben dem jährlich neu erscheinenden **„Märtyrer: Jahrbuch zur Christenverfolgung heute“** veröffentlichen wir auch zwei E-Mail-Newsletter als pdf-Dateien: die ausführlichen **AKREF-Nachrichten** (14tägig) und die kurz gehaltenen **AKREF-Gebetsanliegen** (monatlich – ein kurzes Anliegen pro Tag). Die Gebetsanliegen eignen sich auch zum Ausdrucken und Aushängen oder Verteilen in der Gemeinde.

Wenn Sie die kostenlosen **AKREF-Nachrichten** per E-Mail bestellen möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail an [listmgr@ead.de](mailto:listmgr@ead.de) mit dem „Betreff“ (RE:) „subscribe akref-nachrichten“ (ohne Anführungszeichen).

Wenn Sie die ebenfalls kostenlosen **AKREF-Gebetsanliegen** bestellen möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail an [listmgr@ead.de](mailto:listmgr@ead.de) mit dem „Betreff“ (RE:) „subscribe akref-gebetsanliegen“ (ohne Anführungszeichen).

Die Newsletter werden an die E-Mail-Adresse geschickt, von der aus Sie die Bestell-E-Mail geschrieben haben.

# Danke für Ihr Gebet!

## Liebe Beter!

Vor den Grüßen und Segenswünschen am Ende seines Briefes an die Gemeinde in Ephesus bittet Paulus die Briefempfänger sehr inständig um ihre Fürbitte. „Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für die Heiligen und für mich, dass mir das Wort gegeben werde, wenn ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums zu verkündigen, dessen Bote ich bin in Ketten, dass ich mit Freimut davon rede, wie ich es muss.“ (Epheser 6,18–20).



*Hartmut Steeb  
Generalsekretär*

Diese Bitte gilt auch heute und sie gilt uns. Und darum sehen wir es als Deutsche Evangelische Allianz als Vorrecht an, auch mit diesem Gebetsheft mithelfen zu dürfen, dass das in unseren Tagen geschieht. Denn so wie damals Paulus ein Bote des Evangeliums in Ketten war, so gilt das leider auch heute noch für viele unserer Geschwister weltweit.

Und Ihnen danke ich sehr, wenn Sie uns auch durch Ihre Gaben dabei helfen, dass wir weiter in guter Weise diesen Dienst der Ermutigung zum Gebet tun können.

## Unsere Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz, Konto 416 800, BLZ 520 604 10

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

# Überweisungsauftrag/Zahlschein

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

**Deutsche Evangelische Allianz e.V.**

Konto-Nr. des Empfängers

**416800**

Bankleitzahl

**52060410**

**S P E N D E**

Betrag: Euro, Cent

Senden-/Mitgliedsnummer oder Name des Senders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

**AK Gebet**

PLZ und Straße des Senders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

**19**

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

